



Materialpaket DaZ: Das bin ich

von Birgit Kraft

mit Illustrationen von Anne Rasch

Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Kinder

Im Deutschunterricht für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sollte das Hören und Sprechen an erster Stelle stehen. Erst dann folgen Lesen und Schreiben in deutscher Sprache. Um die Kinder zum Sprechen anzuregen, sind offene Lernszenarien zu gestalten, die zur vielfältigen Auseinandersetzung mit Sprache auffordern. Ebenfalls wichtig sind abwechslungsreiche Methoden, welche die Kinder zur Entdeckung der deutschen Sprache motivieren – anstelle der Vermittlung grammatikalischen Regelwissens steht aktives Sprachhandeln im Vordergrund, wobei die Interessen und Bedürfnisse der Lernenden aufgegriffen werden sollen.

Die Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Kinder ist ein zentrales Anliegen des Lernbereichs „DaZ“. Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist es wichtig, über die eigene Person sprechen zu können. Auch das Benennen von Empfindungen, Körperteilen, Familienangehörigen u. Ä. hat große Bedeutung und gibt nicht nur Schulanfängern ein Gefühl der Sicherheit. „Das bin ich“ ist daher ein Themenbereich aus der unmittelbaren Lebenswelt der Kinder, der sich für DaZ in besonderer Weise anbietet.

Inhalt des Materialpakets

Das Material besteht aus 16 Wort- sowie (farbigen) Bildkarten, aus Arbeitsblättern in großer Schrift und mit einfachen Anweisungen, aus Lehrerseiten mit verschiedenen Ideen zu Sprech- und Schreibansätzen sowie aus Spielen, Lösungen und einem Beobachtungsbogen für die Lehrerhand.

Das Material kann ab der 1. Klassenstufe für Kinder, die gar keine oder (sehr) geringe Deutschkenntnisse haben, verwendet werden.

Zusätzlich benötigte Materialien und Erläuterungen zu den einzelnen Übungen

Lernwörter (Bilder und Wörter): Kopieren Sie alle Karten, kleben Sie diese am besten auf Karton und laminieren Sie sie. Schneiden Sie sie dann aus. Da die Kinder teils in Kleingruppen mit den Karten arbeiten, wäre es sinnvoll, mehrere Sätze parat zu haben.

Lehrerseite: Handpuppe und einfache Sätze: Sie benötigen eine Handpuppe.

Mein Name: Das Kind schreibt seinen Namen besonders schön in den Rahmen und verziert ihn anschließend. Die Lehrperson findet die Bedeutung des Namens mithilfe des Internets oder eines Namenwörterbuchs heraus und schreibt die Bedeutung auf das Arbeitsblatt.

Besonders ansprechend wird das Ergebnis mit aquarellfähigen Buntstiften. Sie werden wie herkömmliche Buntstifte aufgetragen und können dann mit einem feuchten Pinsel vermalt



werden. Lassen Sie die Kinder die Stifte vorher auf einem gesonderten Blatt ausprobieren.

Lehrerseite: „Das ist meine Familie“: Sie benötigen Kopien der Rahmen, Blätter, Schere und Kleber.

Ordne richtig zu! Um Kopien zu sparen, können Sie mehrere Sätze der Text- und Bildkarten entgegen der eigentlichen Arbeitsanweisung laminieren und selbst ausschneiden.

Lehrerseite: Körperumriss: Sie brauchen eine Rolle Tapete, Buntstifte, Schere und Kleber sowie Kataloge, Zeitschriften und/oder Fotos der Kinder.

Lehrerseite: Handumriss: Sie brauchen eine Rolle Tapete, Filzstifte, Schere und Kleber.

Lehrerseite: Buchstabieren an der Tafel: Sie brauchen ausgewählte Bildkarten und DIN-A6-Blätter oder DIN-A5-Blätter.

Kartenspiel „Duett“: Jede Spielkarte gibt es zweimal. Man braucht drei oder vier Mitspieler und verteilt die Karten gleichmäßig. Ziel ist es, zu den Karten auf der eigenen Hand das passende Gegenstück zu erlangen und dieses Kartenpaar dann abzulegen. Ein Spieler zieht eine Karte von seinem Nachbarn. Zusätzlich fragt er dabei nach einem Gegenstand, z. B.: „Hast du ‚die Haare‘?“ Der Nachbar antwortet „Ja, ich habe ‚die Haare‘“ oder „Nein, ich habe ‚die Haare‘ nicht“. Falls der Nachbar die entsprechende Karte besitzt, muss er auch diese Karte hergeben. Wer zuerst alle Paare ablegen kann, gewinnt.

Brettspiel „Das bin ich“: Die Kinder spielen zu dritt. Ein Kind würfelt. Kommt es auf einem Feld zum Stehen, muss es den Begriff auf diesem Feld benennen. Gelangt es auf ein Feld mit einer Leiter, nimmt es den schnellen Weg nach oben und benennt das entsprechende Bild. Kommt es auf ein Feld mit einer Rutsche, muss es sich abwärts begeben. Wurde das Bild richtig benannt, darf erneut gewürfelt werden. Sieger ist, wer zuerst ins Ziel gelangt.

In der Familie: Beim Farbbild können die Schüler beschreiben, was sie sehen. Beim Ausmalbild können Sie Dinge benennen, die in einer bestimmten Farbe angemalt werden sollen.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie diese in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!